

# ERÖFFNUNGSKONZERT

## KULTUR SOMMER 2021



»FREUDE« zum Auftakt



# KULTUR SOMMER 2021



3. Juli – 15. August 2021

Der Kultursommer Wien 2021 startet heute fulminant mit einem großen Open-Air-Konzert auf dem Wiener Rathausplatz. Wir freuen uns, dass Sie dabei sind und wünschen viel Vergnügen!

## EINLADUNG ZUR ENTDECKUNGSREISE

Rund 2000 Künstlerinnen und Künstler durchfluten Wien mit Kultur, neuer Leichtigkeit, Zuversicht und Lebensfreude. Theater, Kabarett, Literatur, Tanz, Performance, Public Moves, Club-Abende, zeitgenössischer Zirkus und nicht zuletzt Musik aus allen Stilrichtungen. Tauchen auch Sie in das vielfältige Kultursommer-Programm ein. Es ist für jede und jeden etwas dabei!

Eintritt  
frei!

40 Locations 1000 Acts 2000 Künstlerinnen und Künstler

Alle Infos unter: 01/34 35 814 [kultursommerwien.at](http://kultursommerwien.at)



## 3. Juli 2021, 20.30 Uhr Wiener Rathausplatz

**Ludwig van Beethoven**

Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

mit Interventionen von Christoph Sietzen,  
Salah Ammo und Peter Gabis

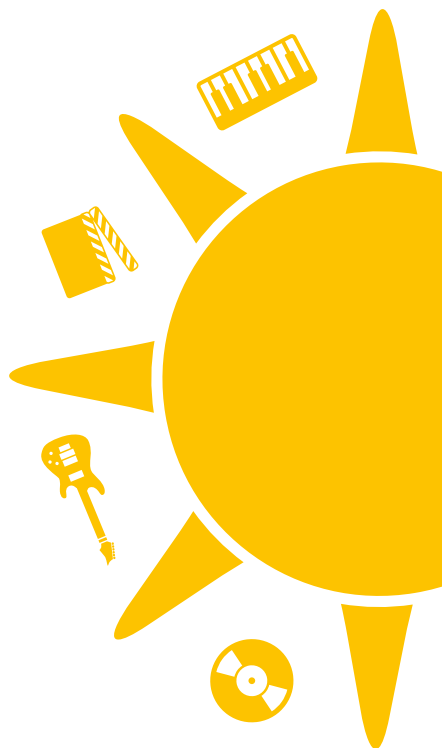
### INTERPRETINNEN UND INTERPRETEN

- ORF Radio-Symphonieorchester Wien
- Wiener Singakademie
- Superar Kinderchor
- Marisol Montalvo Sopran
- Theresa Kronthaler Mezzosopran
- Ilker Arcayürek Tenor
- Jongmin Park Bass
- Christoph Sietzen Schlagwerk
- Salah Ammo Bouzouk, Gesang
- Peter Gabis Percussion
- Marin Alsop Dirigentin
- Teresa Vogl Moderation

In Zusammenarbeit mit



# MENSCHLICHKEIT VIELFALT FREUDE



Der Kultursommer Wien startet fulminant mit einem Open Air auf dem Wiener Rathausplatz. Initiiert vom Wiener Konzerthaus, gespielt vom ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Chefdirigentin Marin Alsop, kommt Beethovens 9. Symphonie mit der »Ode an die Freude« zur Aufführung. Das weltumspannende Jubiläumsprojekt »All together – A global Ode to Joy« – ursprünglich geplant für das Beethoven-Jahr 2020 – versteht die Symphonie als Aufruf des 21. Jahrhunderts zu Einheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung.

Das Sängerinnen- und Sängerkvartett ist international und multikulturell besetzt, Starschlagzeuger Christoph Sietzen sowie die in Wien lebenden Künstler Salah Ammo und Peter Gabis mischen sich auf ihre Weise in Beethovens Musik ein. Der renommierte österreichische Schriftsteller Michael Köhlmeier hat den Text »Ode an die Freude« von Schiller neu gelesen und für die Aufführung auf dem Rathausplatz neu verfasst.

»O Freunde,  
nicht diese Töne!  
Sondern laßt uns  
angenehmere  
anstimmen und  
freudenvollere.«

Ludwig van Beethoven

# VOM DUNKEL INS LICHT

## Ludwig van Beethoven Neunte Symphonie

Die Grenzen überschreiten – dieses Motto prägt nicht nur Marin Alsops einzigartige Initiative der »Global Ode to Joy«, bei der Beethovens Neunte Symphonie auf sechs Kontinenten aufgeführt und die Schillersche »Ode an die Freude« in den Ortssprachen gesungen werden sollte. Bereits Beethovens epochales Werk, uraufgeführt 1824 in Wien, bringt Gegensätze zusammen und überschreitet bis dato geltende Grenzen. Durch die Idee, in den vierten Satz Gesang aufzunehmen, vereint Beethovens Instrumentales mit Vokalem. Sein musikalischer Gang von der Dunkelheit zum Licht, zu überschäumender Freude, in der alle Menschen miteinander versöhnt sind, wurde zum meist gespielten,

gedeuteten und aufgeladenen Werk der Musikgeschichte.

In den grenzüberschreitenden Reihen reihen sich an diesem Abend, auf eigenen Bühnen, die Musiker Christoph Sietzen sowie Peter Gabis und Salah Ammo ein. Sie greifen jeweils zwischen dem ersten und zweiten sowie dem zweiten und dritten Satz der Symphonie Rhythmen von Beethoven auf, die ihnen als Grundlage eigener musikalischer Schöpfungen dienen. Im vierten Satz steht schließlich Schillers originale »Ode an die Freude« Seite an Seite mit alternativen Versen des Schriftstellers Michael Köhlmeier, der etwa humorvoll einwirft: »Und vergiss niemals das Lachen, / Lachen hält uns jung und schön.«

# BIOGRAFIEN



## ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Das RSO Wien ist ein weltweit anerkanntes Spitzenorchester, das sich der Wiener Tradition des Orchesterspiels verbunden fühlt und für seine außergewöhnliche Programmgestaltung bekannt ist. Chefdirigentin ist seit September 2019 Marin Alsop.



## Wiener Singakademie

1858 gegründet, ist die Wiener Singakademie wesentlicher Bestandteil des Wiener Musik- und Kulturlebens. Der am längsten bestehende gemischte Konzertchor Wiens zählt rund 100 Mitglieder. Der Laienchor mit höchst professionellem Anspruch ist seit 1913 im Wiener Konzerthaus beheimatet und wird von Heinz Ferlesch geleitet.



## Superar Kinderchor

Superar bietet Kindern und Jugendlichen kostenlos kulturelle Förderung; hierzu zählen Musikvermittlung in Schulen, außerschulische Programme, Workshops sowie eigene Konzertveranstaltungen und Auftritte mit Partnern. Aktuell nehmen über 3000 Kinder und Jugendliche aus 15 Nationen an Superar-Programmen in sieben europäischen Ländern teil.



## Marisol Montalvo Sopran

Montalvo studierte am Mannes College of Music und am Zürcher Opernstudio. Die amerikanische Sopranistin ist Siegerin zahlreicher Wettbewerbe (u. a. »Metropolitan Opera Council Auditions«). Neben ihren vielen Rollen-Erfolgen wird sie besonders mit »Lulu« assoziiert und ist zudem gefragte Solistin für Orchesterkonzerte.



## Theresa Kronthaler Mezzosopran

Kronthaler studierte Theaterwissenschaft und Gesang in London und Berlin und war Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein und der Komischen Oper Berlin. Sie gastierte an der Oper Frankfurt, am Theater Bremen und am Theater an der Wien, wo sie u. a. bei Schreiers »Hamlet«-Uraufführung international für Aufsehen sorgte.



## Ilker Arcayürek Tenor

Der Tenor war 2015 New Generation Artist auf BBC Radio 3. Er gab Liedrezitale beim Edinburgh International Festival, in der Wigmore Hall in London sowie bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Ein Konzerthöhepunkt war u. a. Beethovens Neunte mit dem Royal Philharmonic Orchestra an der Royal Albert Hall.



## Jongmin Park Bass

Park studierte an der Korea National University of Arts und der Accademia del Teatro alla Scala in Mailand. Der südkoreanische Bass war Ensemblemitglied der Hamburger und Wiener Staatsoper und Konzertsolist bei den »BBC Proms«. Jüngste Highlights umfassen Debüts an der MET und am Royal Opera House Covent Garden.



## Marin Alsop Dirigentin

Die Chefdirigentin des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien wurde 2020 zur ersten Musikdirektorin des National Orchestral Institute + Festival in Maryland ernannt. Seit 2020 ist sie Ehrendirigentin des Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo, ab 2021 ebenfalls Ehrendirigentin des Baltimore Symphony Orchestra.



## Christoph Sietzen Schlagwerk

Christoph Sietzen studierte an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und debütierte mit 12 Jahren bei den Salzburger Festspielen. Der Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD war 2017/18 »Rising Star« der European Concert Hall Organisation, 2019 erhielt er einen »Opus Klassik« als Nachwuchskünstler.



## Salah Ammo Bouzouk, Gesang

Der syrisch-kurdische Musiker, Komponist und Sänger lebt seit 2013 in Wien, wo er das Duo mit dem Perkussionisten Peter Gabis, das Salah Ammo Quartett und die Dabka Dilan Band gegründet hat. Das Album mit Peter Gabis »Assi – A Story of a Syrian River« war 2013 für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.



## Peter Gabis Percussion

Peter Gabis studierte Jazzschlagzeug in Wien und New York. Er hat weltweit unzählige Konzerte und Tourneen gespielt und sich intensiv mit ethnischer Musik, meditativen Klangräumen sowie Oberton-gesang beschäftigt. Neben ca. 30 CD-Produktionen erschien 2011 seine Solo-CD »Rhythms of Silence« für Perkussion und Stimme.



## Teresa Vogl Moderation

Die Musikredakteurin gestaltet und moderiert die Ö1-Sendung »Pasticcio«, präsentiert Live-Übertragungen aus dem ORF RadioKulturhaus und arbeitet in der TV-Kultur des ORF. Off-air moderiert sie Kulturveranstaltungen wie Konzerte, Galas, Preisverleihungen, Filmpremieren, Künstlergespräche und CD- sowie Buchpräsentationen.





# AN DIE FREUDE

O Freunde, nicht diese Töne!  
Sondern laßt uns angenehmere anstimmen  
Und freudenvollere.

*Ludwig van Beethoven*

Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum!  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt;  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,  
Eines Freundes Freund zu sein,  
Wer ein holdes Weib errungen,  
Mische seinen Jubel ein!  
Ja, wer auch nur eine Seele  
Sein nennt auf dem Erdenrund!  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
Weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen  
An den Brüsten der Natur,  
Alle Guten, alle Bösen  
Folgen ihrer Rosenspur.  
Küsse gab sie uns und Reben,  
Einen Freund, geprüft im Tod;  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
Und der Cherub steht vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen  
Durch des Himmels prächt'gen Plan  
Laufet, Brüder, eure Bahn,  
Freudig wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen, Millionen!  
Diesen Kuß der ganzen Welt!  
Brüder! überm Sternenzelt  
Muß ein lieber Vater wohnen.

Ihr stürzt nieder, Millionen?  
Ahnest du den Schöpfer, Welt?  
Such ihn überm Sternenzelt,  
Über Sternen muß er wohnen.

Friedrich Schiller

Neu interpretiert  
von Michael Köhlmeier

Schau uns an aus großer Höhe:  
Einer gleicht dem anderen.  
Wenn ich dich von Nahem sehe,  
kann ich nur den andern sehen.  
Schaust du aber in den Spiegel,  
tröstet dich kein Moll-Akkord.  
Setz dich nicht auf einen Igel,  
such dir einen andren Ort.

Eins sind wir und doch verschieden,  
was du bist und was ich bin,  
sind wir bestenfalls im Frieden,  
anders macht es keinen Sinn.  
Denn der Sinn in unsrem Leben  
wächst aus unsrem Unterschied.  
Wenn wir uns die Pfoten geben,  
geben wir uns auch Kredit.

Und vergiss niemals das Lachen,  
Lachen hält uns jung und schön.  
lass mich auch dein Zahnfleisch sehn,  
lach nicht nur bei klugen Sachen.

Zur Verhütung von Neurosen  
lass den Geiz, er bringt nur Leid,  
meide Neid und Copyright,  
Spielverderber und Mimosen  
und die schicken Trainingshosen.



Michael Köhlmeier

# »Eins sind wir und doch verschieden, was du bist und was ich bin, sind wir bestenfalls im Frieden, anders macht es keinen Sinn!«

Michael Köhlmeier

## IMPRESSUM

**Medieninhaber und Herausgeber** stadt wien marketing gmbh  
**Texte** Barbara Alhuter, Alexandra Ziane (Wiener Konzerthaus)  
**Gestaltung** Corina Gruber  
**Druck** druck.at

Wenn  
**KULTUR** auf  
**SOMMER**  
trifft



[www.kultursommerwien.at](http://www.kultursommerwien.at)  
[#wiendrehtauf](https://twitter.com/wiendrehtauf)